

KORPORATION

Beromünster News und Informationen

Vom Baum zur Wärme – oder: Mit Energieholz in die Zukunft

Ob Bauholz, Fassadengestaltung, Möbel, allerlei Gerätschaften aus Holz, Papierfasern usw.: Der nachwachsende natürliche Rohstoff Holz ist ein wahres Multitalent und vielfältig verwendbar. Eine der ältesten Nutzungen beruht auf seiner hervorstechendsten Eigenschaft – der Brennbarkeit: Bereits seit der Altsteinzeit versammeln und wärmen sich die Menschen am knisternden Feuer. Nicht ganz so lange gibt es die Korporation Beromünster, die sich seit 1803 unter anderem um die Wälder und die Holzverwertung im Michelsamt kümmert und dabei auch soziale Aspekte beherzigt.

Petra Meyer

Das etwas altersmüde Anneli ging gebückt durch den nach feuchten Tannennadeln riechenden Chüewald und suchte den Boden ab. Da ein abgenickter Fichtenast, dort ein hutzeliges Reisigzweiglein: Für ihre 76 Lenze erstaunlich behände sammelte sie eines Morgens vor zweihundert Jahren im Weinmonat unter den wachsamen Augen des Korporationsbannwarts herumliegendes Holz, um ihre kleine Stube im nahenden Winter einigermaßen warm zu bekommen.

Heute braucht es das Reglement der Korporation Beromünster von 1817 zum Glück nicht mehr, das arme Leute im Michelsamt in seinem Paragraphen 47 berechnete, in sieben festgelegten Monaten des Jahres alle zwei Wochen dürres Holz zu sammeln. Nach wie vor wird aber ein Teil des Holzes aus den hiesigen Wäldern zum Heizen verwendet: im von der Korporation und dem Chorherrenstift St. Michael 1994 gegründeten Fernwärmeverbund. Die Idee dahinter war so einfach wie damals visionär: Wieso nicht das bei Forstarbeiten und der Waldpflege anfallende Holz zweiter Qualität – oder besser: hochwertiges Energieholz! – direkt vor Ort und gemeinsam nutzen? Gesagt, getan. Und tatsächlich, die mutige Pionierleistung trug Früchte und schreibt ihre Erfolgsgeschichte bis heute fort: Inzwischen sind insgesamt 88 Liegenschaften an das Fernwärmeleitungsnetz Beromünster angeschlossen, das von der Heizzentrale in der Oezlige ausgeht – darunter sind etwa der



Restholz aus Stammteilen, Baumkronen und Ästen von Buchen, Fichten, Tannen, Birken und Kiefern wird direkt im Wald zerkleinert.

gesamte Stiftsbezirk samt Obere Schmitte, die Schulanlagen St. Michael und die Raiffeisenbank im Oberdorf, die Quartiere Rotbachmatt, Mooshof, Huebmatt und Oezlige sowie Mehrfamilienhäuser entlang der Luzernstrasse.

Sinnvolle Energiestrategie im Kleinen wie im Grossen

Die Nutzung von hiesigem Holz zur Wärmegegewinnung bietet auf mehreren Ebenen Vorteile. Der wohl bedeutendste: Holz wächst in unseren Wäldern immer wieder nach und ist damit



Der Wald ist nicht nur Lebens- und Erholungsraum für Tiere und Menschen, sondern auch Quelle eines existenziellen Gutes: Holz und somit Wärme.

eine im wahrsten Wortsinn nachhaltige und sichere Ressource. Zudem sind die Wege für die Nutzung sehr kurz. Vom Chüewald oder Chegelwald – beide im Besitz der Korporation Beromünster – sind es beispielsweise gerade mal zwei Kilometer bis in die beiden Heizkessel der Fernwärmezentrale Oezlige, während die Umwelt belastendes, klimaschädliches Heizöl per Schiff aus aller Welt via Hafen Rotterdam durch halb Europa in die Schweiz transportiert und hier mittels Tanklastwagen verteilt werden muss.

Eine herausragende Eigenschaft von Holz ist auch, dass es CO₂-neutral und somit besonders ökologisch ist – das bedeutet, dass bei dessen Verbrennung die gleiche Menge an CO₂ entsteht, wie wenn es natürlich verrotten würde. Ein weiterer Punkt hervorragender Eigenschaften: Brennholz hat einen niedrigen Anteil an grauer

Energie, benötigt also wenig Energie für Herstellung, Transport, Lagerung, Verkauf und Entsorgung. Damit liegt das Heizen mit Holz ganz auf der Linie der Energiestrategie 2050 des Bundes und der angestrebten Zielwerte im Kampf gegen die globale Klimaerwärmung.

Reste verwerten statt «Wood Waste»

Das zur Energiegewinnung verwendete Restholz – also Holz, das bei der Ernte von Bäumen und bei weiteren Forst- und Waldarbeiten anfällt – weist schon von seiner Bezeichnung her auf einen weiteren Vorteil hin, erklärt Robert Suter, Förster und Geschäftsführer der Korporation Beromünster: «Wälder bedürfen des fachgerechten Unterhalts, damit sie einen hochwertigen natürlichen Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Menschen bieten. Und dazu gehört nebst der sorgfältigen Aufforstung und Ernte auch das Durchforsten und Pflegen der Wälder in Richtung stuffer Dauerwald: Holzreste, die sich beim Fällen von Bäumen oder in der Folge von Naturereignissen wie Stürmen sowieso ergeben, lassen sich optimal als Heizmaterial nutzen.» Mit dem Ertrag aus dem Verkauf dieses Energieholzes kann die Korporation wiederum die Waldpflege finanzieren und sicherstellen. Besonders erfreulich: Die gesamte Wertschöpfung aus dem Wald – von den damit zusammenhängenden Arbeitsplätzen über die Bereitstellung von Spazierwegen und wertvollem Erholungsraum sowie aktivem Natur- und Tierschutz – bleibt in der Region und kommt direkt den Menschen hier zugute.

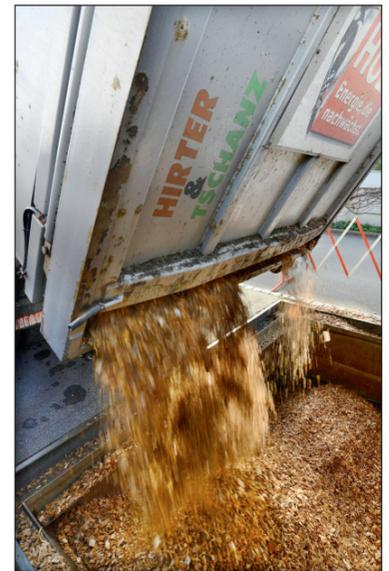
Voller Energie für morgen

In bunten Gummistiefeln und mit leuchtenden Windjacken stapfte die 4. Klasse der Primar an einem Oktobernachmittag 2021 durch den Chegelwald. Spannend erklärte Robert Suter den Schülerinnen und Schülern, welche Baumarten hier im Michelsamt besonders gut wachsen, was es in seinem «grossen Garten» so alles zu tun gibt und welche enorme Be-

Wissenswertes rund um Energieholz und den Fernwärmeverbund Beromünster AG:

- Der Fernwärmeverbund Beromünster wurde 1994 gegründet; die Korporation und das Chorherrenstift St. Michael teilen sich die Aktienanteile je hälftig. Sie besitzen und nutzen insgesamt ca. 365 Hektar Wald.
- Mit einem Leitungsnetz von 5100 Metern bringt die Heizzentrale Oezlige mit zwei Heizkesseln Wärme in 88 Liegenschaften in Beromünster (Leistungsplan siehe fwbero.ch → Preise → Unser Leitungsnetz)
- Jährlich werden in der Heizzentrale 6000 bis 7000 m³ Holzschnitzel in Wärme umgewandelt – das spart ca. 550 000 Liter oder 25 Tankwagenladungen Heizöl. Und da Holz CO₂-neutral ist, gelangen so rund 1 460 000 Kilogramm weniger CO₂ in die Atmosphäre.

deutung Holz als nachhaltigem, zukunftsweisendem Energieträger zukommt. Als die Kinder nach informationreichen zwei Stunden mit roten Backen und etwas durchgefroren zurück ins Klassenzimmer kamen und sie dort dank der Energieholzheizung des Schulhauses wohlige Wärme empfing, schoss es der aufgeweckten Anna durch den Kopf: «Natürlich! Ich will Försterin werden!»



Die 5 bis 10 cm langen Waldhackschnitzel kommen im Holzlager der Fernwärmezentrale Oezlige an. Wie gut das duftet!



Im Kurzfilm präsentiert sich die Korporation Beromünster (QR-Code scannen)



In zwei Heizkesseln, die mit hoch funktionalen Filteranlagen ausgerüstet sind, wird durch emissionsarme Verbrennung Wärme erzeugt, die über Rohrleitungen von insgesamt ca. 5 Kilometer Länge in die Häuser gelangt. Der Winter kann kommen! (Bilder: © Fernwärmeverbund Beromünster AG)

KORPORATION Beromünster

Weitere Informationen auf der Website: www.korporation-beromuenster.ch und des Fernwärmeverbundes Beromünster AG – www.fwbero.ch.